

MEDIENMITTEILUNG

Chur, 14. April 2008

VASK gewinnt ersten Sozialpreis Graubünden

Treffpunkt Atelier der VASK ist der Gewinner des erstmals verliehenen Sozialpreis Graubünden. An der würdevollen Feier in der psychiatrischen Klinik Waldhaus überreichte die Graubündner Kantonalbank symbolisch das Preisgeld aus ihrem Beitragsfonds über 10'000 Franken. Standespräsident Leo Jeker würdigte die Leistung aller Nominationen. AvenirSocial Graubünden weist mit der Vergabe des Preises am Welttag der Sozialen Arbeit auf die wichtige Funktion der Sozialen Arbeit in der Gesellschaft hin.

AvenirSocial Graubünden, der Berufsverband der Sozialen Arbeit, vergibt den ersten Sozialpreis Graubünden am World Social Work Day, den Welttag der Sozialen Arbeit, um aufzuzeigen und anzuerkennen, was in Graubünden im Bereich Soziale Arbeit und soziales Engagement geleistet wird. In seiner Begrüssung betonte Patrik Degiacomi, der Präsident von AvenirSocial Graubünden, dass dies ein Tag der Anerkennung und Dankbarkeit für die geleistete Soziale Arbeit und das soziale Engagement sei. *„Soziale Arbeit fördert soziale Kohäsion und hält damit die Gesellschaft zusammen“*. Standespräsident Leo Jeker betonte diese Leistung von Seiten der Politik und stellte die Frage in den Raum, was geschehen würde, wenn diese plötzlich wegfallen würde. *„Was wäre Graubünden ohne soziales Engagement und ohne Soziale Arbeit?“*, so Leo Jeker in seiner Ansprache. *„Die Sorgen des Staates wären sicher grösser. Der Aufwand wäre direkt und indirekt immens grösser“*.

Treffpunkt Atelier der VASK leistet wirkungsvolle Selbsthilfe

Der erste Sozialpreis Graubünden besteht aus einer hölzernen Skulptur, welche die Schreinerei der Klinik Beverin hergestellt hatte und dem Preisgeld von 10'000 Franken aus dem Beitragsfonds der Graubündner Kantonalbank. Die Übergabe wurde von Leo Jeker, Peter Hemmi (Leiter Qualitätsmanagement der Graubündner Kantonalbank GKB) und Patrik Degiacomi, Präsident des Berufsverbandes der Sozialen Arbeit AvenirSocial Graubünden, durchgeführt.

Andrea Ferroni, Leiter des Kantonalen Sozialamtes, erläuterte in seiner Ansprache die Kriterien für die Jurierung und das Vorgehen bei der Auswahl des Gewinners. Die Vereinigung der Angehörigen von Schizophrenie/Psychisch-Kranken VASK führt den Treffpunkt Atelier in Chur und unterstützt damit psychisch beeinträchtigte Menschen in ihrer Lebensgestaltung. In der Laudatio strich Andrea Ferroni hervor, warum die VASK eine würdige Preisträgerin des erstmals verliehenen Preises ist: *„VASK GR ist eine Selbsthilfeorganisation mit einem langjährigen, ehrenamtlichen Engagement für Menschen mit psychischer Krankheit oder Behinderung. Sie entwickelt pragmatische und alltagsnahe Angebote, die mithelfen, die Lebenssituation der Betroffenen zu unterstützen und zu stabilisieren. Sie veranstaltet Weiterbildungs- und Informationsanlässe, vertritt die Interessen der Betroffenen in der Öffentlichkeit und gegenüber Behörden und Kommissionen. Viele Beteiligte engagieren sich beharrlich und seit vielen Jahren für die Anliegen schizophrener Menschen.“*

Die Auswahl des Gewinners erfolgte in einem breiten Verfahren. Jedermann konnte Nominationen einreichen und die 42 eingereichten Vorschläge aus allen Regionen des Kantons und allen Sparten zeigten, dass der Sozialpreis Graubünden weitherum Beachtung findet. Das Projektteam von AvenirSocial Graubünden holte schliesslich aufgrund der vordefinierten Kriterien weitere Erkundigungen ein und stellte einheitliche Profile über die Nominationen zusammen. Diese wurden der Jury zusammen mit einem Bewertungsraster mit einem Punktesystem zugestellt. Die Jury vergab in einem ersten Schritt individuell Punkte und diskutierte die Nominationen auf dieser Grundlage schliesslich. Die Auswahl des Gewinners erfolgte zum Schluss entlang der Kriterien von AvenirSocial und dem Hauptmotto des Preises: *„Sozialen Zusammenhalt fördern: Ausschluss verhindern – Integration fördern.“*

Breit abgestützte Jury

Die Jury des Sozialpreis Graubünden setzt sich aus EntscheidungsträgerInnen des Sozialbereiches und Vertretern der Bündner Wirtschaft zusammen. Die Zusammensetzung stellt sicher, dass aus den eingegangenen Nominationen ein würdiger Preisträger ausgewählt wird. Patrik Degiacomi ging in der Begrüssung auf diesen Punkt ein: *„Es gibt nicht die objektiv beste Nomination, sondern die Fachpersonen müssen sich auf das exemplarisch beste Projekt verständigen. Dieser Vorgang zeigt exemplarisch, dass es auch in der Sozialen Arbeit selten Objektivität gibt, sondern dass die Entscheide unter Berücksichtigung von Theorien in der Diskussion von Fachleuten gefällt werden müssen.“* Die Jury wurde von Andrea Ferroni, dem Leiter des Kantonalen Sozialamtes auf der Prozessebene geleitet. AvenirSocial Graubünden nahm neben den Vorgaben für die Kriterien keinen Einfluss auf die Arbeit der Jury.

Finanzierung des Sozialpreis Graubünden

Der Sozialpreis Graubünden wurde zum überwiegenden Teil aus gesponserten Beiträgen von Bündner Wirtschaftsbetrieben finanziert. AvenirSocial Graubünden leistete darüber hinaus einen finanziellen Beitrag und eine Defizitgarantie aus Eigenmitteln, welche vollumfänglich aus Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen bestehen. Die gesamte Arbeit, welche von AvenirSocial Graubünden aufgewendet wird ist ehrenamtlich.

Folgende Betriebe leisteten einen Beitrag an den Sozialpreis Graubünden:

- Beitragsfonds Graubündner Kantonalbank: Preisgeld 10'000 Franken
- Café Merz, Chur: Apérogebäck
- Cottinelli AG, Malans: Wein am Apéro
- Heineken AG, Chur: Mineralwasser am Apéro
- Rico + Alexandra Peterelli mit ‚Alcanto‘: Gesangsensemble
- Schreinerei der Klinik Beverin: Skulptur Sozialpreis Graubünden
- Psychiatrische Klinik Waldhaus: Servicepersonal
- Marcel Schmid GmbH: Dankes-Präsent für die Jurymitglieder
- Gärtnerei ARBES: Blumen

Hinweis: Die Soziale Arbeit ist eine Profession und beinhaltet Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Soziokulturelle Animation. Die Schreibweise ‚soziale Arbeit‘ ist aus diesem Grund grammatikalisch unkorrekt. Demgegenüber wird ‚soziales Engagement‘ mit einem kleinen ‚s‘ geschrieben, weil sie als Adjektiv das Engagement näher definiert.

Die Zukunft des Sozialpreis Graubünden

Der Sozialpreis Graubünden wurde dieses Jahr erstmals als Versuch lanciert. Anschliessend an die Durchführung wird AvenirSocial Graubünden mit allen Beteiligten eine Evaluation vornehmen und über eine Wiederholung entscheiden. Es ist denkbar, dass der Preis in Zukunft in einem festen Rhythmus vergeben wird. Die Sicht des Beitragsfonds der Graubündner Kantonalbank wird beim Entscheid für AvenirSocial Graubünden eine wichtige Rolle spielen.

Alle Informationen zum Sozialpreis Graubünden: www.sozialpreis.ch

Hinweis: Die *Soziale Arbeit* ist eine Profession und beinhaltet Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Soziokulturelle Animation. Die Schreibweise ‚soziale Arbeit‘ ist aus diesem Grund grammatikalisch unkorrekt. Demgegenüber wird ‚soziales Engagement‘ mit einem kleinen ‚s‘ geschrieben, weil sie als Adjektiv das Engagement näher definiert.

Weitere Informationen zum Sozialpreis Graubünden

Neun Persönlichkeiten in der Jury:

- Andrea Ferroni, Leiter Kantonales Sozialamt Graubünden
- Hans Joss, Leiter Soziale Dienste der Stadt Chur
- Denise Ryffel, Geschäftsleiterin Rotes Kreuz Graubünden
- Sandra Copeland Jörg, Geschäftsleiterin Caritas Graubünden
- Pedro Lütscher, Geschäftsleiter Pro Infirmis Graubünden
- Claudio Senn Meili, Geschäftsleiter Pro Senectute Graubünden
- Ruedi Haltiner, Geschäftsleiter ARGO
- Reto Nick, Betriebsökonom FH und Inhaber Nick NPO Beratung
- Reto Schmid, Inhaber Marcel Schmid GmbH und Preisträger Pro Infirmis Kristall 2005

Die Projektgruppe Sozialpreis Graubünden besteht aus:

- Patrik Degiacomi
- Martina Näf-Ryffel
- Gion Andri Bundi

Alle Nominierten für den Sozialpreis Graubünden:

Aids Hilfe GR, Amar la vita	Chur
Andrea Compagnoni-Walther	Poschiavo
Balikatan	Chur
Betreute Ferien in Sent	Sent
Blaues Kreuz, Kinder und Jugendwerk GR	Chur
Bündner Hilfsverein, Begleitetes Einzelwohnen	Chur
Caritas GR, Solidarität – das bin ich	Chur
Center da sandà Engiadina Bassa	Scuol
Chasa Flurina	Lavin
CompiSternli	Davos Glaris
Cruschada	Sent
Davos Solidarisch	Davos Dorf
Fa. Pfäffli	St. Moritz
Frauenzentrale GR	Chur
Geschützte Arbeitsstätte Café Marchesa	Domat/Ems
Herzgruppe Chur	Thusis
Insieme Freizeitclub	Chur
Jugend.gr	Chur
Junge Wirtschaftskammer Chur	Chur
Karin Caviezel	Chur
Kidsevent.gr	Chur

Hinweis: Die Soziale Arbeit ist eine Profession und beinhaltet Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Soziokulturelle Animation. Die Schreibweise ‚soziale Arbeit‘ ist aus diesem Grund grammatikalisch unkorrekt. Demgegenüber wird ‚soziales Engagement‘ mit einem kleinen ‚s‘ geschrieben, weil sie als Adjektiv das Engagement näher definiert.

Kinderhaus St. Josef	Chur
Kinderzirkus Lollipop, Nido del Lupo	Alvaneu Dorf
Marcel Schmid GmbH	Sedrun
Mathias J. Balzer	Haldenstein
Mäuseburg	Ilanz
Mittagstisch für Kinder und Jugendliche	Zizers
Peter Spreiter	Zizers
Pro Filia GR	Chur
Pro Infirmis, Theater MiMe	Chur
Pro Senectute, Chüra in Engiadina Bassa	Samedan
Pro Senectute, Handbuch und Infokampagne für pflegende Angehörige	Samedan
Pro Vision ‚Steuererklärungen‘	Chur
Res feminae	Chur
Rosmarie Derungs	Ilanz
Solveta	Chur
Stiftung Heilpädagogischer Dienst Graubünden	Chur
Team Selbsthilfe GR	Chur
Uff Krisenintervention und Kleinheim	Says
VASK, Treffpunkt Atelier	Chur
Verein Miteinander Valzeina	Valzeina
ZEPRÄ, smartconnection	Chur

Definition der Sozialen Arbeit gem. Weltkonferenz IFSW vom Juli 2000 in Montréal, Canada

Die Profession *Soziale Arbeit* fördert den sozialen Wandel, Problemlösungen in menschlichen Beziehungen sowie die Ermächtigung und Befreiung von Menschen, um ihr Wohlbefinden zu heben. Unter Nutzung von Theorien menschlichen Verhaltens und sozialer Systeme vermittelt Soziale Arbeit am Punkt, wo Menschen und ihre sozialen Umfelder aufeinander einwirken. Dabei sind die Prinzipien der Menschenrechte und sozialer Gerechtigkeit für die Soziale Arbeit fundamental.

Weitere Informationen zum Thema:

- VASK Treffpunkt Atelier: <http://www.vaskgr.ch/atelier.html>
- AvenirSocial Graubünden: <http://www.avenirsocial.ch/graubuenden>
- Sozialpreis Graubünden: <http://www.sozialpreis.ch>
- Engagements der Graubündner Kantonalbank:
<http://www.gkb.ch/internet/home.nsf/PagelD/Engagements-Sponsoring>
- Welttag der Sozialen Arbeit:
http://www.avenirsocial.ch/de/p42006504.html?force_folder=042000432
- IFSW International Federation of Social Workers: <http://www.ifsw.org>

+++++++ Ende der Medienmitteilung ++++++

Hinweis: Die *Soziale Arbeit* ist eine Profession und beinhaltet Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Soziokulturelle Animation. Die Schreibweise ‚soziale Arbeit‘ ist aus diesem Grund grammatikalisch unkorrekt. Demgegenüber wird ‚soziales Engagement‘ mit einem kleinen ‚s‘ geschrieben, weil sie als Adjektiv das Engagement näher definiert.

Rückfragen der Medien bitte an:

AvenirSocial Graubünden

Deutsch: Patrik Degiacomi, Präsident
graubuenden@avenirsocial.ch, Telefon direkt: 079 260 58 06

Romanisch: Gion Andri Bundi, Projektgruppe
Telefon direkt: 079 645 28 90

Italienisch: Luciano Capelli, Vorstandsmitglied
Telefon direkt: 078 836 12 12

Graubündner Kantonalbank

Hans-Peter Rest, Beitragskommission
hans-peter.rest@gkb.ch, Telefon: 081 256 83 10

Hinweis: Die Soziale Arbeit ist eine Profession und beinhaltet Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Soziokulturelle Animation. Die Schreibweise ‚soziale Arbeit‘ ist aus diesem Grund grammatikalisch unkorrekt. Demgegenüber wird ‚soziales Engagement‘ mit einem kleinen ‚s‘ geschrieben, weil sie als Adjektiv das Engagement näher definiert.